

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/068
öffentlich		
Datum 31.05.2010	Aktenzeichen III.2.1	Federführend: Frau Heitmann

Betreff

**Schaffung neuer Kindergartengruppen in der Fritz-Reuter-Schule
- Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nach § 95 d GO-**

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Sozialausschuss	08.06.2010	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	01.07.2010	
Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss	03.06.2010	
Stadtverordnetenversammlung	05.07.2010	Frau Wilmer

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X (nur teilweise)	JA	X	NEIN
Produktsachkonto	:	22100.090004 und div. bei 36515.			
Gesamtausgaben	:	100.000 €			
Folgekosten	:	20.000 €, anteilig 01.10.2010 (siehe Nr. 5)			
Bemerkung: Baukostenzuschuss Kreis Stormarn i.H.v. 20.000 € mindert Gesamtausgaben auf 80.000 €					

Beschlussvorschlag:

I. Sozialausschuss

1. In der Fritz-Reuter-Schule werden nach Fertigstellung der Baumassnahmen zwei Kindergartengruppen (dreiviertel und ganztags) in den Räumen 15 bis 17 betrieben (siehe Anlage 1). Der Betrieb soll spätestens zum 01.10.2010, aufgenommen werden.
2. Die Baukosten für die Herrichtung zum Betrieb der Kindergartengruppen betragen ca. 40.000 €. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen im Sozialbudget beim Produktsachkonto 36515.5318002 – Zuschuss Kita Gartenholz.
3. Die durch diese Nutzung erforderlichen Brandschutzmaßnahmen betragen ca. 40.000 €. Diese Mittel stehen als Haushaltsrest bei dem Produktsachkonto 22100.090004 – Brandschutz Fritz-Reuter -Schule – zur Verfügung.
4. Die Trägerschaft übernimmt die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH.
5. Die anteiligen Betriebskosten für 2010 in Höhe von ca. 20.000 € (siehe Anlage 2) stehen bei dem Produktsachkonto 36515.5318001 – Zuschuss an die AWO – zur Verfügung. Für 2011 sind entsprechend dem anliegenden Kostenplan 81.000 € ein-

zuplanen.

6. Die Kosten der Erstausrüstung betragen ca. 40.000 € (PSK 36515.1991020). Sie können durch Minderaufwendungen beim Produktsachkonto 36515.5314000 gedeckt werden.

II. Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

7. Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der befristeten Nutzung der Räumlichkeiten zum Betrieb einer Kindertagesstätte für 2 Jahre zu.

Sachverhalt:

Zu 1.

In der kontinuierlichen Kindertagesstättenbedarfsplanung ist regelmäßig zu erfassen, wie sich die örtliche Nachfrage in den nächsten Jahren gestalten wird. Die quantitative Bemessung der örtlichen Angebote der Kindertagesbetreuung ist nicht allein in das Ermessen der Kommunen gestellt. Ausschlaggebend für die quantitative Bemessung der örtlichen Angebote der Kindertagesbetreuung ist vielmehr das tatsächliche Nachfrageverhalten der anspruchsberechtigten Eltern, da es sich um die Gewährleistung von letztlich auch einklagbaren Rechtsansprüchen handelt, gegen den Träger der öffentlichen Jugendhilfe.

Die Verwaltung hat hierzu regelmäßig im Sozialausschuss - zuletzt am 11.05.2010 - berichtet. Durch vermehrten Zuzug von Familien mit Kindern ist das Angebot von Kindergartenplätzen in Ahrensburg nicht mehr ausreichend.

Kommt die Stadt Ahrensburg der bedarfsgerechten Versorgung mit rechtsanspruchsfähigen Plätzen nicht nach, könnten Sorgeberechtigte gegen den Kreis Stormarn, als Träger der öffentlichen Jugendhilfe, klagen. Könnte der Kreis Stormarn in den Nachbargemeinden Plätze anbieten, hätte die Stadt Ahrensburg nach § 25 a KiTaG den Kostenausgleich zu leisten. Für 40 Plätze beläuft sich der pauschalierte Kostenausgleich jährlich mindestens 109.000 €. Auftragsgemäß hat die Verwaltung geprüft, ob die Stadt ggf. von derartigen Zahlungsverpflichtungen freigehalten werden kann. Dieses ist nicht der Fall.

Als Lösung sieht die Verwaltung freie Kapazitäten am Standort Fritz-Reuter-Schule. Die Fritz-Reuter-Schule benötigt ab dem Schuljahr 2010/2011 nur noch vier Klassenräume für ihre originären Zwecke. Somit stünden 2 Klassenräume für andersartige Nutzungen zur Verfügung.

Zu 2.

Für den Kindergartenbetrieb sind bauliche Veränderungen erforderlich (Einbau von Fluchttüren, Einzäunung des Außengeländes, Erneuerung der Handwaschbecken und WC-Kabinen). Die Aufwendungen von ca. 40.000 € sind überplanmäßig bei dem Produktsachkonto 36515.5211000 bereitzustellen. Die Deckung der Mehraufwendungen kann im Sozialbudget beim Produktsachkonto 36515.5318002 – Zuschuss Kita Gartenholz – durch Minderausgaben erfolgen (positives Abrechnungsergebnis in Höhe von 33.707,25 € und der entsprechenden Anpassung der Abschläge).

Der Kreis Stormarn beteiligt sich bei der Schaffung von neuen bedarfsgerechten Elementarplätzen bei Umbaumaßnahmen mit einem Pro-Platz Betrag von 511,29 €. Für beide Gruppen ergibt dies einen Baukostenzuschuss in Höhe von (2 x 20 Plätze) 20.451 €.

Zu 3.

Für weitere Baumaßnahmen (Brandschutz) werden ebenfalls ca. 40.000 € benötigt. Diese Gelder standen 2009 bei dem Produktsachkonto 22100.0900004 zur Verfügung. Die Brandschutzmaßnahmen müssen für das gesamte Gebäude vorgenommen werden, da alle Räume der Schule genutzt werden (siehe Anlage 1). Entgegen ursprünglicher Absicht – siehe Vorlagen-Nr. 2010/061 (Bericht über Haushaltsausgabereste) – wurde daher ein Haushaltsrest von 100.000 € gebildet.

Zu 4.

Da die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH bereits zwei Hortgruppen im Gebäude der Fritz-Reuter-Schule betreut, ist die Trägerschaft der beiden neuen Gruppen in Händen der AWO aus Sicht der Verwaltung folgerichtig, zumal die beiden Hortgruppen und die Elementargruppen miteinander kooperieren sollen.

Zu 5.

Die Betriebskosten für 2010 belaufen sich auf ca. 20.000 €. Diese Kosten können im gleichen Produktsachkonto 36515.5318001 – Zuschuss an die AWO – ebenfalls durch ein positives Abrechnungsergebnis in 2009 gedeckt werden.

Die Betreuungszeiten sollen an der Berufstätigkeit der Eltern orientiert sein. Deshalb wurden eine Dreiviertel- und eine Ganztagsgruppe angedacht. Ein Früh- und Spätdienst von einer halben Stunde sind einkalkuliert.

Zu 6.

Die Kosten für die Erstausrüstung betragen ca. 40.000 €. Der Haushaltsansatz für die Zuweisungen an die Träger in städtischen Liegenschaften (Produktsachkonto 36515.1991020) ist überplanmäßig von 8.000 € um 40.000 € auf 48.000 € zu erhöhen. Der Betrag von 40.000 € kann im Ergebnishaushalt durch Minderaufwendungen beim Produktsachkonto 36515.5314000 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sonstiger öffentlicher Bereich – gedeckt werden.

Zu 7.

Die Entwicklung der Fritz-Reuter-Schule ab dem Schuljahr 2011/2012 ist zurzeit nicht abzusehen. Entschieden werden muss, inwieweit die inklusive Bildung in Ahrensburg eingeführt wird. Für den Kindergartenbereich geht die Verwaltung von einer Nutzung dieser Räumlichkeiten von längstens zwei Jahren aus. Spätestens zum Kindergartenjahr 2012/2013 muss ein Neubau (Sportplatz Fritz-Reuter-Schule) für Krippen- und Elementarplätze bezugsfertig sein.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Raumnutzungskonzept der Fritz-Reuter-Schule
- Anlage 2: Wirtschafts- und Stellenplan